

Gottlob Regis

»Morenkönige in Kastilien«

(1842)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Reyes Moros en Castilla / entran con gran alarido«

(Sepúlveda, *Romances Nuevamente sacados*, 1551)

Morenkönige in Kastilien
Brachen ein mit viel Getos:
Könige waren fünf, und ihnen
Folgt' ein großer Heerestroß.
5 Zogen dicht vorbei an Burgos,
Fielen auf Montesdoca,
Belforado, Sanct Domingo;
Städt' und Dörfer fern und nah
Plünderten sie, auch Najera
10 Und Logroño gleicherweis;
Allverheerend, Vieh und Christen-
Sklaven raubend haufenweis.
Viele Männer, Weiber, Knaben,
Mägdlein mit sich fort zugleich
15 Schleppten sie, und kehrten heim schon
Wohlbehalten, beutereich,
Weil's der König ihnen weder,
Noch ein And'rer hat gewehrt.
Rodrich, alsobald, auf seinem
20 Schloß Vibar, er das gehört,
Da — noch blutjung war er, zählte

25 Noch nicht volle zwanzig Jahr' —
Schwang er sich auf Babieken,
Mit ihm seiner Freunde Schaar.
Zu des Landes Schutz entboten,
Ihm viel Volk zusammenfloß:
Wüthend stieß er in die Moren,
Bei Montesdoca, dem Schloß.
30 All' die Moren überwand er;
Die fünf Könige fing er, nahm
Ihnen ab die große Beut' und
Die Gefangnen fördersam.
Theilet den Gewinnst mit Denen,
Die mit ihm gezogen aus,
35 Führt die Könige gefangen
Gen Vibar heim in sein Haus.
Uebergab sie seiner Mutter;
Die empfing sie. Gab sie frei
Ihrer Haft, und sie gelobten
40 Ihm dafür Vasallen-Treu';
Segneten All' den Rodrigo
Von Vibar, mit frohem Muth,
Lobten seine Heldenstärke,
Und versprachen ihm Tribut.
45 Zogen heim in ihre Lande,
Hielten ihr Versprechen gut.

Textnachweis:

Das Liederbuch vom Cid nach der bis jetzt vollständigsten, Keller'schen Ausgabe verdeutscht von Gottlob Regis, Stuttgart – Tübingen 1842, S. 34 f.